Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 14 (1907)

Heft: 45

Artikel: XVI. Generalversammlung des Vereins katholischer Lehrerinnen der

Schweiz

Autor: M.F.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-539344

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

XVI. Generalversammlung des Vereins katholischer Tehrerinnen der Schweiz.

Montag ben 7. Oftober versammelten sich im Regierungsgebäube in Zug etwa 70 Mitglieder des Vereins kath. Lehrerinnen. Hochw. Herr Pfarrer Ducret begrüßte die Versammlung, besonders auch die tit. Ehrengäste, die hochw. H. Pfarrer Good und Pfarrhelfer Wyß und einige ehrw. Lehrschwestern und wies dann einleitend hin auf das neueste gemeinnützige Wert unseres Vereins: die Invaliditäts- und Alterstasse, die heute Vormittag glücklich unter Dach gestommen, d. h. sich in eigener Versammlung konstituiert hat mit 35 Mitgliedern. Ein schöner Ansang! Mit warmen Worten empfahl der Vorsitzende den Beitritt, sowohl zum eigenen Vorteil, als auch zur Unterstützung einer sehr zeitzemäßen Institution der Nächstenliete. (Als Präsidentin der Alterstasse wurde Frl. Wolfisberg, Lehrerin in Bremgarten, gewählt.)

Der Jahre sbericht ber Zentralpräsidentin, Frl. Raiser, gewährte ber Bersammlung den besten Einblick in unser Bereinsleben und Streben im allgemeinen und in den Sektionen. Sie meldete 24 neue Mitglieder und gedachte in Pietät derjenigen sehr verdienten Lehrerinnen, die uns durch den Tod entrissen wurden: Frl. B. Stöckli, Arbeitslehrerin, Muri und Frl. M. von Arx, Musiklehrerin in Sclothurn. — Das Vereinsvermögen erhielt wieder einen anssehnlichen Zuwachs. Laut Bericht der Frl. Degen ist auch das Staniolsammelgeschäft gegenwärtig sehr einträglich. Drum eifrig gesammelt! — Als erstes Reserat verlas Frau Stöckli, Muri, eine wohldurchdachte, sleißige Arbeit über den Leseunterricht. In der nachsolgenden Diskussion wurden noch einige

prattifche Binte gegeben, um ben Lefeunterricht fruchtbar gu geftalten.

Den Glanzpunkt der Tagung bildete das Referat von hochw. Herrn Pfarrer Meyer, Bremgarten, über: Innerlichkeit und Berufstreue. Mathematisch erklart, fagte der Referent, verhalt fich die Innerlichkeit zur Berufstreue, wie bie Wurzel zur Frucht. Als erstes Moment ber Innerlichkeit hebt er bas allseitige Erkennen des freigewählten Lehrberufes hervor, der, richtig aufgefaßt, sich nicht mit einem andern Berufe, z. B. mit bem ber Haushaltung verbinden läßt. Wenn eine Lehrerin einsieht, was alles mit ihrem Beruse zusammenhängt, bann ist sie eine Lehrerin von innen heraus. Ein Blick auf das Schulleben zeigt uns den hohen Wert ber Innerlichkeit. Sich Sommer und Winter abplagen mit verschiedenen Glementen, das hat feinen Zauber. Innerlichfeit aber gibt ber Behrerin Luft und Liebe gur Arbeit, daß fie fargt mit ber Zeit und froben Mutes vormarts firebt. Innerlichkeit braucht es auch, um die Schulleiben (Dif. kennung der Arbeit, Mißerfolg beim Examen, Sorge um "die alten Tage" 2c.) au ertragen und immer wieder treu ber Arbeit au leben. Die Lehrerin foll aber auch die Innerlichkeit in ihrem eigensten Leben nicht vergeffen. Sie muß von innen heraus zu Sause sein, Ordnung icaffen im Innern, die rechte Luft, bas rechte Licht, die richtige Nahrung. (Häufige Rommunion, Mittel zur Innerlichkeit.) Das vollkommenste Beispiel der Innerlichkeit und Berufstreue finden wir im Beben Jesu Christi; daher der Referent jum Schlusse bas Lesen und Betrachten dieses schönsten, erhabendsten aller Lebensbilber, aufs marmste empfiehlt.

Die herzlichen Worte wurden bestens verdankt. Dann folgte die Bahl bes Borft an bes. Dieser wurde von 5 auf 7 Mitglieder erweitert und unsere liebe, vielverdiente Zentralprafibentin, Frl. Reiser, einstimmig wieder-

gewählt.

Anschließend an die Hauptversammlung wurde noch diejenize der Arantentasse gehalten. Die Prasidentin, Frl. Burlimann, erstattete kurzen und
guten Bericht über den Gang der Geschäfte und den Stand der Rasse, die bereits ein schönes Vermögen ausweist. Mögen beibe, Arankenkasse und Alterskasse,
recht flott gedeiben zu Rut und Frommen aller Mitglieder! M. F. in R.